

Herr der Herzen

[Yaoi FF; SBxRLxSS]

Von Yamica

Kapitel 2: Abgewiesen

Titel: Herr der Herzen

Untertitel: Abgewiesen

Teil: 02/??

Autor1: Dunkle Flamme

Email: mellaschmidt@yahoo.de

Autor2: Yamica

Email: yamica@craig-parker.de

Fanfiction: Harry Potter

Rating: PG-18

Inhalt: Remus geht es nach dem Krieg gar nicht mehr gut. Seine Kraftreserven sind aufgebraucht, ebenso wie Sirius' Vermögen, das für den monatlichen Wolfsbanntank drauf gegangen ist, der nach dem Verschwinden von Severus Snape horrend teuer geworden ist. Ihnen bleibt nur noch ein Weg: sie müssen Severus finden und ihn bitten den Trank für sie zu brauen!

Warnungen: [Drama] [Slash] [Gewalt]

Pairing:

Archiv: ja

Disclaimer: Gehört alles nicht uns und wir verdienen keinen Cent damit!

Das erste was er wieder vernahm war ein leises Rascheln von Stoff an seinem Ohr, aber er fühlte sich noch zu erschöpft um auch nur die Augen zu öffnen.

Eine kühle Hand legte sich auf seine Stirn. Kurz darauf spürte er, wie sein Kopf angehoben und ihm irgendwas an die Lippen gehalten wurde. Flüssigkeit rann durch seine Kehle und er schlief wieder ein.

Ein angenehmer Traum begleitete ihn. Ein Traum aus seiner Schulzeit, so dass er gut und erholsam schlief trotz des Fiebers das seinen ausgezehrten Körper ergriffen hatte.

Als er das nächste Mal erwachte, stand neben seinem Bett ein Tablett mit Tee, Suppe und kleinen, luftigen Brötchen.

Sirius blinzelte und rappelte sich in eine halbaufrechte Position.

Er befand sich in einem gemütlichen Bett in einer Höhle. Durch mehrere Lüftungsschächte in der Decke fiel Mondlicht in die Höhle und in eine Wand war ein Kamin eingebaut, in dem ein kleines Feuer brannte. Seine Kleidung lag ordentlich gefaltet auf einem Stuhl in der Nähe des Bettes. Selbst ein Teppich befand sich auf dem Boden und an den Wänden hingen Landschaftsbilder. Von der Höhle gingen zwei Durchgänge ab, der eine wurde von einer Holztür verschlossen, der andere von einem Perlenschnürhang verdeckt.

Plötzlich krampfte sich Sirius' Brust zusammen. "Remus?!"

Von dem Mann war nichts zu sehen.

Also schlug Sirius die Decke umständlich weg und stand auf.

Etwas schwankend fand er sein Gleichgewicht wieder und torkelte mehr schlecht als recht als erstes zu dem Durchgang mit dem Vorhang, um dort hindurch zu spähen.

Er blickte in eine Art Gang, von dem verschiedene Durchgänge abgingen. Auf der linken Seite befand sich am Ende des Ganges eine größere Öffnung, hinter der es recht hell zu sein schien, von dem Durchgang am Ende des Ganges auf der rechten Seite, hörte er leise Geräusche.

Also ging er auf die Geräuschequelle zu. Weil ihm noch immer schwindlig war, stützte er sich an der Felsenwand zu seiner rechten etwas ab.

Er kam direkt in ein Zaubertranklabor, wo Severus an einem Trank arbeitete und ihm dabei den Rücken zudrehte.

Sirius sog den Atem scharf ein, was ein Fehler war, denn Sekundenbruchteile rasselten seine Lungen, dann ging es in einen Hustenanfall über. So viel zum Thema unbemerkt bleiben.

Severus schaute über die Schulter. "Warum bist du nicht im Bett?"

Sirius hob eine Hand, um zu signalisieren dass er gleich antworten würde, sobald er dazu in der Lage war.

"Setz dich", wies Severus an. Er reicht Sirius einen Becher. "Trink das."

Ohne zu zögern nahm Sirius den Becher und kippte den Trank hinunter. Es wäre Töricht dem Tränkemeister zu misstrauen.

"Hast du gegessen?"

Sirius atmete durch und schüttelte den Kopf. "Wo ist Remus?", brachte er schliesslich hervor.

"Schläft. Du musst essen, sonst werd ich euch nicht mehr los."

Mit Welpenagen sah Sirius zu Severus hoch.

"Bleib sitzen", befahl Severus. Er holte das Essenstablett aus Sirius Zimmer und stellte es vor ihm hin. "Iss!"

Sirius fuhr sich mit einer Hand übers Gesicht, ehe er zögernd nach einem der Brötchen griff und hineinbiss. Er erstarrte. Dann verschwand das Brötchen schneller als man gucken konnte in seinem Mund. Er hatte gar nicht bemerkt wie hungrig er gewesen war. Auch die Suppe fand ihren Weg in Sirius Magen und der Tee tat sein übriges um ihn sich zumindest körperlich wieder etwas besser zu fühlen.

"Wie lange hast du nichts mehr gegessen?", wollte Severus wissen. "Du siehst halb verhungert aus. Ist das Leben als heldenhafter Köter nicht lukrativ?"

Einen bissigen Kommentar schluckend schüttelte Sirius den Kopf. "Eine lange Geschichte..."

Severus wandte sich wieder seinem Trank zu und ignorierte ihn einfach.

"Kann ich zu Remus?"

"Gegenüber von dem Raum, in dem du warst."

"Danke..." Es fiel Sirius nicht schwer dieses Wort zu sagen, denn er war Severus wirklich dankbar.

Der Raum, in dem Remus lag, war größer als der in dem Sirius gelegen hatte. Der Raum sah bewohnter aus. Ein Nachttisch stand neben dem Bett, ein Buch lag darauf und an einer Wand war ein Bücherregal.

Doch wirklich realisieren tat Sirius das nicht. Er stolperte zum Bett und liess sich auf den Rand sinken. "Remi...", hauchte er leise und legte dem dunkelblonden Mann in einer zärtlichen Geste eine Hand an die Wange.

Die Wange war wärmer als normal, aber Remus Atem ging gleichmäßig und er sah nicht mehr so blass und ausgemergelt aus, wie noch zur Anfang ihrer Reise.

Erleichterung breitete sich in Sirius aus und er streichelte liebevoll das Gesicht des anderen. "Es tut mir so leid. Ich hätte besser Acht geben sollen. Meinetwegen wären wir beinahe ertrunken."

Selbst im Schlaf schien Remus Sirius Nähe zu spüren. Er gab einen wohligen Laut von sich und schmiegte sich an Sirius.

Sirius liess sich einfach neben Remus sinken, die Hand des Kleineren ergreifen und einfach nur festhaltend.

"Wie romantisch", kam es ätzend von Severus. Er stellte einen Trank auf den Nachttisch. "Gib ihm das, wenn er aufwacht. Er muss es ganz leeren, egal wie es schmeckt."

Nur ein Nicken kam von Sirius, der schon wieder mit Erschöpfung zu kämpfen hatte und dem es Mühe bereitete die Augen offen zu halten.

"Wenn etwas ist, hohl mich, ich bin im Wohnraum."

"Severus? Wie... hast du uns gefunden?"

"Ihr seid am Strand angespült worden."

"Schicksal...", seufzte Sirius. "Wir wollten zu dir."

"Kein Interesse. Sobald ihr gesund seid, verschwindet ihr. Auf den gleichen Weg, wie ihr gekommen seid, zur Not schwimmt ihr."

Nun setzte sich Sirius wieder auf. "Severus, er wird sterben! Wir brauchen deine Hilfe!"

"Nein!"

"Bitte! Ich hab alles versucht. Alles getan. Ich hab bis auf den letzten Knut alles ausgegeben für Remus' Tränke..."

"Das ist nicht mein Problem."

Sirius biss sich auf die Unterlippe. Einen Moment schloss er die Augen, um sich zu fangen. "Du willst deine Ruhe? Wie wäre es mit einem Handel?"

"Willst du mir anbieten zu gehen?"

"Wenn du dich dafür monatlich um Remus kümmerst?"

"Das heißt, ich würde jeden Monat von euch belästigt werden. Nein! Ich peppel euch wieder auf und dann verschwindet ihr."

"Abgelehnt."

"Ihr habt keine Wahl!"

Sirius' blaue Augen brannten förmlich. "Es geht um Remus' Leben! Nenn deinen Preis!"

Doch Severus ließ ihn einfach zurück.

Erschöpft sank Sirius zurück neben Remus. Irgendwie musste er Snape doch dazu bringen sich um den kranken Werwolf zu kümmern.

Aber vorerst sah es nicht so aus. Am nächsten Morgen brachte Severus ihnen Frühstück. "Der letzte Trank wird heute seine Wirkung entfalten. Ihr könnt also gehen. Bis zum Abend seid ihr verschwunden!"

Sirius erhob sich vom Bett. "Severus, warum kannst oder willst du uns nicht helfen?"

"Mal überlegen? Weil du versucht hast mich umzubringen? Weil du uns deine tollen Freunde mir die Schulzeit zur Hölle gemacht haben? Oh ich weiß, weil ich euch nicht ausstehen kann."

Fassungslos sah Sirius den anderen. "Du trägst uns doch nicht wirklich noch immer das aus unserer Kindheit nach oder?"

"Du hast versucht mich umzubringen. Natürlich trag ich dir das immer noch nach", meinte Severus perplex. "Dachtest du, ich vergesse, wie sehr du mich verachten muss, damit du deinen Freund und jetzt Geliebten, fast zum Mörder gemacht hättest, nur um mich loszuwerden? Damals war dir sein Wohlergehen vollkommen egal, warum interessiert es dich jetzt?"

Sirius biss sich auf die Unterlippe. Sie waren Kinder gewesen und hatte niemals so weit gedacht.

"Da wir das geklärt haben, verschwindet!"

"Tut mir leid Severus. Ich kann nicht."

"Nicht mein Problem!"

"Verdammt, Severus. Wir haben Seite an Seite im Orden gekämpft. Wir haben uns sogar den Rücken gegenseitig frei gehalten, das heisst wir haben uns vertraut! Bedeutet das denn gar nichts mehr für dich?!"

Severus beugte sich vor und funkelte Sirius böse an. "Ich habe dir nie vertraut. Niemals! Ich habe Albus vertraut. Ich habe Potter vertraut, aber nicht dir. Ich habe nur mit dir gekämpft, weil sie es gesagt haben."

Aber Sirius blieb erstaunlich ruhig. "Doch hast du... unbewusst zumindest. Du hättest mir sonst nie den Rücken zgedreht."

"Da siehst du mal, wie groß mein Vertrauen in Albus ist."

Sirius schnaubte leise. "Das glaubst du ja wohl selbst nicht."

"Was ich glaube oder was ich nicht glaube, dürfte dir egal sein. Verschwinde einfach."

Nun selber etwas kindisch verschränkte Sirius die Arme vor der Brust.

"Wenn ihr bis zum Abend nicht verschwindet, schmeiß ich euch ins Meer und seh zu,

wie ihr ertrinkt. Ich will keinen Werwolf auf meiner Insel!"

Sirius sah nicht aus, als würde er dieser Aufforderung je nach kommen, zumal es Remus kaum wirklich besser ging nach der kurzen Zeit.

Da Sirius nicht reagierte, nahm Severus Remus einfach auf den Arm und marschierte zum Strand.

Das war zu viel. Sirius folgte ihm wutentbrannt und brachte Remus wieder an sich und sofort Abstand zwischen sich und Severus. Besorgt sah er Remus an. "Alles in Ordnung Liebling?"

Remus, immer noch sehr schwach und benommen, nickte nur leicht und lehnte sich an Sirius. Aus dem warmen Bett und der geheizten Höhle gerissen, war ihm kalt und er begann zu zittern.

"Ich bring dich gleich zurück ins Bett", versprach Sirius und ging einfach zurück ohne Severus zu beachten.

Doch so leicht ließ Severus sich nicht ignorieren. Er lief an den beiden vorbei und stellte sich ihnen in den Weg. "Hier geht keiner ins Bett." Drohend richtete er den Zauberstab auf die beiden. "Verschwindet!"

Sirius setzte Remus ganz behutsam ab und wandte sich dann Severus zu. "Du bedrohst zwei unbewaffnete Männer mit deinem Zauberstab? Wie erbärmlich ist das denn?"

"Ich an deiner Stelle würde aufpassen, was ich sage, immerhin bin ich der mit dem Zauberstab und ich will jetzt, dass ihr verschwindet!"

"Nein!", grollte Sirius und ehe Severus sich versah war Sirius abgesprungen und in den Hund gegangen, der nun regelrecht auf ihn zugeflogen kam.

Obwohl er damit hatte rechnen müssen, schaffte Severus es nicht, rechtzeitig zu reagieren und so wurde er von dem Hund angesprungen. Severus taumelte zurück, versuchte wieder einen festen Stand zu bekommen, rutschte aber auf den noch feuchten Steinen aus und knallte auf den Boden. Deutlich war der Aufprall zu hören. Der Zauberstab glitt aus Severus tauben Fingern und als er versuchte, sich wieder aufzurichten, griff er ins Leere, konnte sich nicht mehr halten und fiel ins Wasser.

Sirius bellte. Das war keine Absicht gewesen. Eilig war er an die Klippe gesprungen um nach Severus zu sehen. Aber weder seine, noch die wesentlich besseren Augen von Remus sahen im ersten Moment etwas.

"Ich glaub er ist untergegangen", meinte Remus. Er bückte sich nach Severus Zauberstab und musste sich dann erst mal an einem Felsen festhalten, weil ihm schwarz vor Augen wurde und er nicht auch noch ins Wasser fallen wollte.

//Scheisse//, fluchte Sirius innerlich, ehe er einem Impuls folgend ebenfalls ins Meer

sprang, Remus' entsetzten Schrei ignorierend. Er musste Severus finden! Er war ihre einzige Hoffnung auf eine gemeinsame Zukunft.